



ARNSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Gießen](#) | [Arnburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	200m südlich der Klosterruine Arnburg, einem Stadtteil von Lich.
Nutzung	Ausgegrabene Ruine.
Bau/Zustand	Ruine, Grundmauern bei einer Ausgrabung 1984/85 freigelegt.
Typologie	Ministerialenburg, Spornburg
Sehenswert	-
Bewertung	Ausgrabung einer um 1150 aufgegebenen Burganlage deren Grundriss weitgehend erhalten ist.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°29'23.8"N 8°47'19.8"E](#)
Höhe: 170 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Die Arnburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

A45 Abfahrt Münzenberg. Dann auf der B488 in Richtung Lich. Nach etwa 2km rechts ab Richtung Muschenheim. Nach 200m ist ein kleiner Parkplatz auf der linken Seite, von da ist die Burg per Fußweg erreichbar.
Koordinaten Parkplatz: 50.488964, 8.786614.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Lich ist per Bahn erreichbar. Nach Arnburg gibt es keine dauerhafte Verbindung, allerdings kann man ab Bahnhof Lich ein Anruf-Linie-Taxi zum Kloster Arnburg bestellen (60m im Voraus anmelden).

Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten
Frei zugänglich.



Eintrittspreise
Kostenlos.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg
-



Öffentlicher Rastplatz
-



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Keine Übernachtungsmöglichkeit.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Keine Einschränkungen.



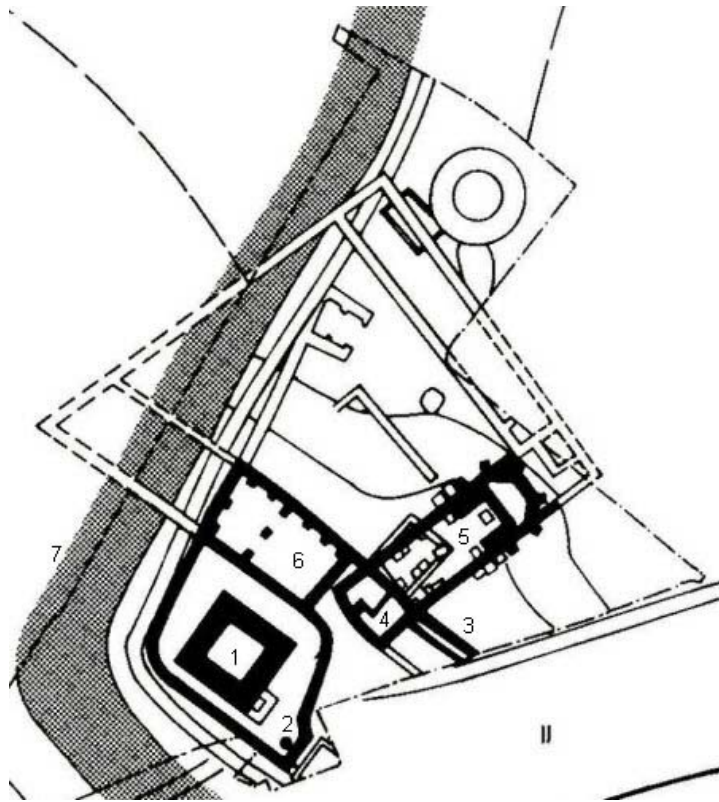
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Kein befestigter Zugangsweg, nur bedingt Rollstuhl-geeignet.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Archäologische Denkmäler in Hessen 84, 1985

1. Wohnturm
2. Brunnen
3. Abwasserkanal
4. Keller
5. Kapelle
6. Gebäude
7. Ursprünglicher Burggraben Im 11. Jh. verfüllt

Gestrichelte und nicht schwarz eingefärbte Fundamente wurden nach der Ausgrabung (1985) wieder verfüllt.

Historie

8./10.Jh.	Bau einer ersten Burg durch eine Reichsdienstmannenfamilie die sich von Arnburg nannten.
Anfang 12. Jh.	Eberhard v. Hagen-Hain (heute Dreieichenhain) verlegt nach der Heirat mit der Erbtöchter Kunos, Gertrud, seinen Wohnsitz nach Arnburg.
Anfang 12.Jh.	Erweiterungen, Umbauten und Verstärkungen der Burg.
Ab 1160	Die Burg dient als Steinbruch zur Errichtung des Kloster Arnburg.
1984/85	Ausgrabung der Burgwüstung Arnburg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 08.10.2018 [SD]